

Lokale Landkarte zu regionalen Angeboten

Eine lokale Landkarte hilft, sich in der regionalen Versorgungs-, Unterstützungs- und Beratungslandschaft zu orientieren. Sie stellt gesundheitsbezogene Angebote und Anlaufstellen wie Selbsthilfegruppen mit Kontaktangaben und inhaltlicher Beschreibung anschaulich und klar strukturiert dar. Die zentralen Fragen für die Erstellung lauten:

Wie kommen wir zu allen Angeboten und Anlaufstellen?

Wie stellen wir sie übersichtlich und für die Adressaten passend dar?

Und wie kommt die gesammelte Information zu den Menschen, die sie brauchen?

Ziel Die lokale Landkarte hilft dem Bürgerservice in der Gemeinde, Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten nicht erst auf Nachfrage zu recherchieren, sondern sofort weitergeben zu können. Das kann mündlich bzw. schriftlich erfolgen. Wenn die lokale Landkarte entsteht, deckt sie außerdem oft Lücken in der regionalen Versorgungslandschaft auf. Dadurch ist sie auch eine Basis für die Planung, Gestaltung und Adaptierung neuer oder bestehender Angebote.

Aus der Praxis



Information sammeln

Orientieren Sie sich am besten an der Vorlage auf Seite 4. Styria vitalis stellt Ihnen bei Bedarf auch gerne eine bereits nach Kategorien gegliederte Excel-Datei zur Verfügung.

- **Schritt 1:** Tragen Sie vorhandene Informationen zusammen. Recherchieren Sie im Internet, welche regionalen Initiativen oder Organisationen bereits wichtige Informationen zu Ihrem Thema auf ihrer Website haben. Vielleicht finden Sie auch Broschüren oder Infoblätter mit relevanten Angeboten, die Sie dann in Ihre Sammlung aufnehmen können.
- **Schritt 2:** Fragen Sie MitarbeiterInnen aus dem Bürgerservice, dem Sozialreferat und anderen Stellen in der Gemeinde, ob die Infos in der erstellten Liste aktuell sind, und bitten Sie um Ergänzungen.
- **Schritt 3:** Wenden Sie sich jetzt an Personen, die beruflich über Erfahrung und Wissen zu den Themen oder zur Zielgruppe verfügen. Bitten Sie diese Personen, die Liste zu ergänzen.



Form festlegen

Wenn das Sammeln und Dokumentieren abgeschlossen ist, stellt sich die Frage, wie die Information weitergegeben wird. Dafür hilft es, folgende Fragen zu beantworten:

Wer wird die Information weitergeben? Das Bürgerservice oder auch andere Stellen?
Wird dort mündlich informiert oder werden schriftliche Infos an die BürgerInnen weitergeben?
Welche Ressourcen und welche Expertise stehen für die Gestaltung der lokalen Landkarte zur Verfügung?

Kommunizieren Sie sowohl schriftlich als auch mündlich in einfacher Sprache, klar sowie gut les- bzw. hörbar.

Praxistipps für das Verfassen schriftlicher Information:

Einfache, leichte Sprache:

- kurze Sätze mit maximal 11-15 Wörtern
- eine einfache Satzstruktur
- nicht wertende Formulierungen
- Vermeiden von Fachbegriffen, Fremdwörtern
- Verzicht auf Abkürzungen oder Abkürzung beim ersten Verwenden erklären
- Schreibung zusammengesetzter Wörter mit Bindestrich

Übersichtliche Gestaltung und Gliederung:

- eine gut lesbare Schriftart wählen (z.B. Calibri, Arial)
- nur eine Schriftfarbe, am besten Schwarz verwenden
- dunkle Schrift auf hellem Hintergrund für eine bessere Lesbarkeit
- Schriftgröße und Zeilenabstand der Zielgruppe anpassen
- Text linksbündig formatieren
- (Zwischen-)Überschriften zur besseren Orientierung
- Absätze zur besseren Lesbarkeit

Formate, um Information zu präsentieren:

Als elektronische Datei: Eine gute Übersicht bieten Tabellen. Dafür eignet sich Excel besonders gut. Zeilen und Spalten können leicht geändert und angepasst, hinzugefügt oder gelöscht werden.

Auf einem Blatt Papier: Eine gute Übersicht bieten Tabellen. Wichtig für die Lesbarkeit sind die Schriftart und -größe.

Als Broschüre: Ein gutes Beispiel gibt die Gesunde Gemeinde Weiz mit der Broschüre „Agil & informiert bis ins hohe Alter“, welche im Rahmen des Projekts AGIL-Aktiv und gesund im Leben bleiben (Styria vitalis in Kooperation mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Uni Wien, 2018-2020) entstanden ist.

Der Gemeindebegleiter von Weiz berichtet, wie die Broschüre in Zusammenarbeit von Gemeinde und Schule entstanden ist:

- **Die Idee:** Weiz wollte jedenfalls eine „lokale Landkarte“ erstellen. Daher sammelte die Projektgruppe bei Arbeitstreffen in Kleingruppen Hilfs-, Betreuungs- und Freizeitangebote für Menschen 70+ und betreuende Angehörige. Ziel war, ein möglichst vollständiges Bild der aktuellen Angebote in Weiz zu bekommen. Bald entstand auch der Wunsch, die Infos in einer Broschüre zu präsentieren.
- **Unterstützung gesucht!:** Mit der HAK Weiz wurde ein Partner gewonnen, der die Broschüre als Maturaprojekt mit umsetzte. Zur Koordination zwischen den Partnern entstand eine kleine Arbeitsgruppe.
- **Die Umsetzung:** Mit Unterstützung der Arbeitsgruppe erstellten drei Schülerinnen einen Fragebogen bzw. ein Datenblatt, um Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Ansprechpersonen etc. sowie eine Kurzbeschreibung von Anbietern zu dokumentieren. Dann erfolgte der Versand der Fragebögen. Trotz der genannten Frist für die Rücksendung war wiederholtes Nachfragen notwendig.
- **Die Broschüre:** Die recherchierten Daten wurden durch allgemeine Infos und drei Vorwörter ergänzt: jeweils eines vom Bürgermeister, den Schülerinnen und dem AGIL-Team. Die Gestaltung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, um Corporate Design und Layout abzustimmen. Die Kommunikation übernahm die Projektleitung.
- **Die Verteilung:** Von der Idee bis zur fertigen Broschüre dauerte es ein knappes Jahr. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt, direkt an die Zielgruppe verteilt und bei Organisationen und Anbietern aufgelegt. Die Mitglieder des Projektteams agieren weiterhin als MultiplikatorInnen für die lokale Landkarte.



Landkarte zugänglich machen

Wenn Sie geklärt haben, dass die lokale Landkarte den BürgerInnen schriftlich angeboten werden soll, dann überlegen Sie, welche Möglichkeiten es dafür in Ihrer Gemeinde gibt. Fragen Sie auch Vorlieben und Bedürfnisse der Zielgruppe nach!

- **Gemeindezeitung nutzen:** Die lokale Landkarte könnte z.B. als eigene Beilage oder eventuell getrennt nach Themen oder Anbietern als Sammelblätter („Unterstützungsangebote der Gemeinde“ oder „Dienstleistungen im Nahbereich“) kommuniziert werden.
- **Website der Gemeinde nutzen:** Die Themen der lokalen Landkarte könnten als Unterseite integriert sein oder als PDF-Dokument für den Download zur Verfügung stehen.
- **Eine Broschüre auflegen:** So könnte die lokale Landkarte am Gemeindeamt, beim Bürgerservice, bei Beratungsstellen, in Apotheken, in der Arztpraxis, im Handel, bei bestimmten Dienstleistern wie z.B. Banken aufliegen.

Für die Praxis



Vorlage für die lokale Landkarte

Nachfolgend schlagen wir vor, welche Information die lokale Landkarte enthalten könnte. Form und Struktur helfen beim Sammeln der Angebote und Anbieter und erleichtern die Orientierung. Natürlich können sie verändert und erweitert werden.

Unterstützung durch die Gemeinde

1.

Thema	Beschreibung
<p>Senioren-spezifische Aktivitäten</p> <p>Kontakt-daten, Ansprechpersonen, eventuell Termine nicht vergessen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seniorenausflüge • Muttertagsfeier • Pensionistenball • Besuche/Ehrungen zum Geburtstag • Schitag und andere Sportereignisse für aktive Ältere
<p>Offene, kostenfreie Angebote</p> <p>Kontakt-daten, Ansprechpersonen, Termine nicht vergessen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seniorentreffs, Seniorencafé • Spielenachmittage • Angebote für alte und hochaltrige Menschen
<p>Finanzielle Förderungen mit Antragstellung am Gemeindeamt</p> <p>Kontakt-daten, Ansprechpersonen, Amtsstunden nicht vergessen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenübernahme für das Pflegeheim • Pflegegeld • Pensionsanträge nach dem Behinderten- oder Sozialhilfegesetz (z.B. Überbrückungshilfe) • Mindestsicherung • Heizkostenzuschuss (von Gemeinde / Land) • Strombonus • Gebührenbefreiung (GIS- bzw. Medikamenten-Gebühr)
<p>Diverses (weitere Angebote und Aktionen der Gemeinde)</p> <p>Kontakt-daten, Ansprechpersonen nicht vergessen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SeniorInnen-Card (verbilligte Eintrittspreise für Sport- und Kulturveranstaltungen, Museen, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen) • Seniorenurlaubsaktion • E-Bike-Förderung der Gemeinde • Biografische Erzähl- bzw. Schreibwerkstatt

Gesundheitsdienste

2.

Bereich	Angebote
Lokale Gesundheitsdienste jedenfalls mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Ansprechpersonen	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Ärzte/Ärztinnen • Fachärzte/-ärztinnen • Apotheke/n • Physiotherapie/Massage • Ergotherapie • OptikerIn / AkustikerIn

Dienstleistungen im Nahbereich

3.

Bereich	Angebote
Lokale Serviceleistungen jedenfalls mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Ansprechpersonen	<ul style="list-style-type: none"> • Essenzustellung • Hauszustellung von Lebensmitteln • Fußpflege • FriseurIn • Spezielle Dienstleistungen wie Kost-Nix-Laden, Zeit-Hilfs-Netz, Seniorentaxi

Pflege und Betreuung

4.

Bereich	Angebote
Lokale Beratungsangebote jedenfalls mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Ansprechpersonen	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung für pflegende Angehörige • Entlastung für pflegende Angehörige • Pfarrcaritas
Lokale Pflege- und Betreuungsangebote jedenfalls mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Ansprechpersonen	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Besuchsdienst • Mobile Pflegedienste • 24-Stunden-Betreuung • Hilfsdienste für Haushaltsführung • Lang- und Kurzzeitpflege, Urlaubersatz- oder Übergangspflege

Wohnen

Bereich	Angebote
<p>Wohnen im Alter</p> <p>Bedürfnisse wie Angebote sind meist vielfältig.</p> <p>Nähere Beschreibungen helfen, das richtige Angebot zu finden.</p>	<p>5.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreutes Wohnen • Betreubares Wohnen • Wohnhaus für SeniorInnen • Pflegewohnheim • Wohngemeinschaften • Intergenerative Wohnprojekte

Mobilität

Bereich	Angebote
<p>Mobilität im Alter</p> <p>Mobilität ermöglicht soziale Teilhabe sowie die Selbstversorgung mit Lebensmitteln und Dienstleistungen.</p> <p>Kontaktaten, Fahrpläne, Kosten sind gute Zusatzinfos.</p>	<p>6.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlicher Verkehr (Bus) • SeniorInnen-Taxi • Hol- und Bringdienste • Gemeindesspezifische Lösungen

Vereine

Bereich	Angebote
<p>Die lokale Vereinslandschaft ...</p> <p>ist so bunt wie die BürgerInnen. Ordnen Sie daher das Angebot nach Interessensbereichen und beschreiben Sie es genauer.</p> <p>Kontaktaten und Ansprechpersonen sind gute Zusatzinfos.</p>	<p>7.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SeniorInnenvereine • Sportvereine • Seniorentreffs, -Café • Gesangsverein, Chor, Musikverein • Brauchtumsgruppen • Gemeindebäurinnen, Bauernbund

Freiwilliges Engagement

Bereich	Angebote
<p>Neben der Teilnahme an Vereinsaktivitäten stellt freiwilliges Engagement eine wichtige Möglichkeit der sozialen Teilhabe in allen Lebensphasen, insbesondere für ältere Menschen dar.</p> <p>Nehmen Sie Organisationen oder Initiativen auf, an die sich ältere Menschen wenden können, wenn sie freiwillig tätig werden wollen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Gemeinde-Engagement • Sozialer Besuchsdienst der Volkshilfe • Besuchsdienste über die Pfarre • Zeit- und Hilfsbörse



Zum Weiterlesen & Herunterladen

Das vorliegende Praxistool unterstützt Sie dabei, Ihren **BürgerInnen Orientierung im Gemeindeamt sowie Zugang zu Informationen und Service barrierefrei zu ermöglichen**. Dieses und weitere Praxistools zum Themenbereich Gesundheitskompetenz finden Sie hier:

- Lokale Landkarte zu regionalen Angeboten: styriavitalis.at/lokale-landkarte/
- Bürgerservice kompetent und barrierefrei!: styriavitalis.at/buergerservice/
- Gute Qualität für Angebote sichern: styriavitalis.at/gute-qualitaet/

Links

- Verständliche Sprache für schriftliche Gesundheitsinformationen - ein Factsheet der Österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz (ÖPGK): shorturl.at/dFIP3
- Broschüre „Agil und informiert bis ins hohe Alter“ des SGM Weiz: styriavitalis.at/agil-und-informiert-weiz/

Impressum

Herausgeber: Styria vitalis, Marburger Kai 51, 8010 Graz

In Kooperation mit: Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien

Gefördert durch: Fonds Gesundes Österreich, Land Steiermark (Gesundheit)
Graz, Juli 2020